

Aufgaben:

Noch heute wird nach dem Vermächtnis des Stifters gehandelt - wenn auch in abgewandelter, sinngemäßer und moderner Form:

- » Der NZF gewährt Stipendien an Studierende, die im Bereich des ehemaligen Herzogtums Nassau geboren sind
- » Der NZF zahlt jährlich Zuschüsse an Gymnasien in Nassau für besondere Unterrichts-Ausstattungen
- » Der NZF übernimmt die Internatskosten für Schüler der Internatsschule "Schloss Hansenberg" in Geisenheim

Derzeit (2008) fördert der NZF im Bereich des ehemaligen Herzogtums Nassau 74 Gymnasien, Gesamtschulen und Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges mit Einzelbeträgen zwischen 4.300 und 11.000 Euro, das sind jährlich 500.000 Euro, und bis zu 125 Studierende, die 1.000 Euro pro Semester erhalten, das sind jährlich 250.000 Euro.

Damit unterstützt der NZF die Bildung in Nassau in der Summe mit jährlich **750.000 Euro**.

Bildungsförderung in Nassau...
...ist unser täglich' Brot... !



Finanzen:

Der **Nassauische Zentralstudienfonds** erwirtschaftet die für die Finanzierung der Stiftungsaufgaben notwendigen Gelder aus eigenen Mitteln und erhält dafür keine Zuschüsse vom Land Hessen. Die Verwaltung der **NZF** ist deshalb verpflichtet, nachhaltig und optimal so zu wirtschaften, dass die Stiftung auch in fernerer Zukunft ihre Aufgaben erfüllen kann.

Der Nassauische Zentralstudienfonds

...und wo kommen die vom NZF geleisteten Stiftungsmittel her?

- » aus festverzinslichen Wertpapieren (keine Aktien!) die mündelsicher und risikoarm bei günstigen Renditen angelegt sind,
- » aus der Pachtzinszahlung für vier umfangreiche Hofgüter mit zusammen rund 600 ha Fläche



Abb.: NZF-Hofgut "Rudlos" bei Lauterbach (325 ha) derzeit verpachtet an die Universität Gießen

- » aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Einzelgrundstücken im Umfang von ca. 1.100 ha
- » aus dem Verkauf von Baugrundstücken (sporadisch)
- » aus den Erträgen von rund 630 ha Wald



NZF Holz zum Verkauf im Usinger Forst, Nähe Saalburg

Wanted: "Nassauer" - Belohnung: 1.000 €

Echt, hier gibts Geld für das Studium

Sie kennen das Problem:

Erst ein einigermaßen gutes Abi erreicht, Interesse am Studium ist latent vorhanden, - aber die Zeiten sind nicht so üppig, vorne und hinten fehlt es am Geld! Und zu Hause? Die würden ja ganz gerne ein Studium unterstützen, haben aber selbst nicht so viel über.

Da kann Ihnen geholfen werden! Und wie?

Wie Sie auf der Rückseite nachlesen können, hatte Herzog Wilhelm von Nassau "seine Landeskinder" mit dem von ihm ins Leben gerufenen "Freitisch" - also kostenloses Mensaessen unterstützt. Dieser "Freitisch" existiert zwar heute nicht mehr, aber Sie können (für die gesamte Dauer Ihres Studiums) ein Stipendium aus dem damals angelegten Stiftungsvermögen erhalten.

Prüfen Sie, ob Sie diese Bedingungen erfüllen:

- » Ihr Geburtsort liegt im Bereich des ehemaligen Herzogtums Nassau, Sie sind also "Nassauer(in)"
- » Ihre Eltern sind keine "Besserverdiener" (Einkommensgrenzen sehen Sie im Internet) s. unten!
- » Im Studium (UNI oder FH) ist pro Semester eine Vertiefung des Studiums nachzuweisen

Und was wird da gezahlt? 1.000 Euro pro Semester,

direkt auf Ihr Konto. Geschenk! (also keine Rückzahlungsverpflichtung nach dem Studium!) Das ist aber kein Steuergeld, sondern Geld aus den Erträgen der Stiftung.

Und zum Schluß: Wie kommt man/frau da ran?

- » Entweder Sie schauen mal ins Internet unter www.rp-darmstadt.hessen.de dort ist in der Rubrik "Sicherheit und Ordnung" > "Stiftungen" der > "Nassauische Zentralstudienfonds" zu finden
- » nicht jede(r) ist "online", klar, deshalb genügt auch eine Postkarte

Nassauischer Zentralstudienfonds
beim Regierungspräsidium Darmstadt
Dezernat I 14 - NZF - Frau Gürtler
Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt

Bitte nicht anrufen! Zwar ist der NZF für Rückfragen offen, aber bitte erst, wenn Sie nach dem Info noch weitergehende Fragen haben, weil hier die Zeit dringend benötigt wird, um aus dem Stiftungsvermögen noch mehr Stipendiengeld zu erwirtschaften!

Nassau? Wo liegt das überhaupt?

Das "Herzogtum Nassau" - nicht zu verwechseln mit dem späteren "Hessen-Nassau" erstreckte sich auf die (heutigen) Kreise

- » Rheingau-Taunus (Hessen)
- » Main-Taunus (Hessen)
- » Limburg-Weilburg (Hessen)
- » Hochtaunus (Hessen)
- » Lahn-Dill-Kreis (Hessen)
- » auf Wiesbaden (Hessen)
- » auf den Westen Frankfurts (Main) (Hessen)
- » auf Teile des Rhein-Lahn-Kreises (Rheinland-Pfalz)
- » auf Teile des Westerwaldkreises (Rheinland-Pfalz)



Herzog Wilhelm von Nassau (1792 - 1839) richtete für seine "Landeskinder" aus dem Herzogtum Nassau durch Staatsvertrag mit dem Königreich Hannover an der Göttinger Universität in der dortigen Mensa einen sogenannten "Freitisch" ein, an dem diese Studenten aus Nassau umsonst verköstigt wurden.

Hat sich dann dort ein Fremder, ein Nicht-Nassauer, ein Essen erschlichen, so nannte man diese Form der Vorteilsnahme, des Partizipierens, des Schmarotzens, fein ausgedrückt: "sich für einen Nassauer ausgeben", eben: "nassauern".

Den wirklichen Nassauern stand jedoch diese Verköstigung zu, sie "nassauern" eben nicht!



Herzog Wilhelm von Nassau (1792–1839) [vgl. C 7]

Abb. aus "Herzogtum Nassau 1806 - 1866"
Historische Kommission für Nassau, Wiesbaden 1981

NASSAUISCHER ZENTRALSTUDIENFONDS (NZF)

Eigenständige Stiftung des öffentlichen Rechts beim Regierungspräsidium Darmstadt

Zur Geschichte des NZF:

Der "Nassauische Zentralstudienfonds" ist eine Stiftung aus dem Jahr 1817. Der Wille des Stifters - des Herzogs Wilhelm von Nassau - wurde und wird durch nachhaltige ökonomische Vermögensverwaltung bis heute verwirklicht!

Rechtsgrundlage:

Nassauisches Schuledikt vom 29.03.1817

Fundstelle:

Verordnungsblatt für das Herzogthum Nassau, Jahrgang 1817, Nr. 5, Seite 47

Detail:

§ 29 dieses Schuledikts fasst die bis dahin bestehenden 14 Schulfonds des Herzogstums Nassau zu einem Central-Studien-Fonds zusammen

Verwaltung:

erfolgt durch das Regierungspräsidium in Darmstadt, Dezernat I 14 (Haushalt)

Vermögensaufsicht

obliegt dem Hessischen Kultusministerium - Hauhaltsreferat

